



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2018/070

20.03.2018

Federführend: Ordnungsamt

Beteiligt: Finanzdezernat

Tagesordnungspunkt:

Integration von Rottenburg-Ergenzingen in den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)

Beratungsfolge:

Ortschaftsrat Ergenzingen	11.04.2018	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	17.04.2018	Entscheidung	öffentlich

Stand der bisherigen Beratung:

- Verschiedene Anfragen im Ortschaftsrat Ergenzingen
- Informationsveranstaltung am 31.05.2018 in Ergenzingen

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung die Aufnahme Ergenzingens in das VVS Verbundgebiet zu beantragen und hierzu mit dem Landratsamt Tübingen und den Verkehrsverbünden Naldo und VVS die Details zu verhandeln.
2. Der Gemeinderat und der Ortschaftsrat Ergenzingen werden über den Verlauf der Gespräche informiert.

Anlagen:

1.

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Dr. Hendrik Bednarz
Bürgermeister

gez. Markus Braun
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung		Bereits verfügt über	EUR
ja nein		Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / -kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung:

Die Stadt Rottenburg am Neckar mit Ihren Ortschaften ist Bestandteil des Verkehrsverbundes Neckar-Alb-Donau (naldo). Rottenburg-Ergenzingen liegt am nordwestlichen Wabenrand zum Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS). Eine Vielzahl von Berufspendlern aus Rottenburg-Ergenzingen und den umliegenden Ortschaften nutzen täglich den ÖPNV nach Stuttgart. Ebenso ist der ÖPNV in Richtung Stuttgart auch für den Freizeitverkehr von Bedeutung.

Von Rottenburg-Ergenzingen besteht eine direkt Bahnanbindung nach Stuttgart, welche mit einem DB-Fahrschein genutzt werden kann. Die Weiterfahrt mit diesem Fahrschein im S-Bahn-Netz oder der Stadtbahn ist aktuell jedoch nicht möglich. Erst ab Bondorf gilt der VVS-Tarif. Somit sind für die Fahrt von Ergenzingen nach Stuttgart zwei Fahrscheine (naldo/DB und VVS) erforderlich. Für einzelne Fahrten für Einzelpersonen wie auch in der Gruppe bis zu fünf Personen, bietet sich das Metropoltagesticket mit der Anschlussmobilität im Metropolbereich Stuttgart an.

Die S-Bahnverbindung in Richtung Stuttgart kann ab Herrenberg genutzt werden.

Vom Ortschaftsrat Rottenburg-Ergenzingen und der Interessengemeinschaft wird seit mehreren Jahren die Integration von Rottenburg-Ergenzingen in den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) gefordert. Mehrfach geführte Verhandlungen mit dem VVS in der Vergangenheit ergaben, dass die grundlegenden Zugangskosten in den VVS und die Ausgleichszahlungen, welche an andere Verkehrsunternehmen zu leisten sind, nicht angemessen waren.

Bei einem erneuten Gespräch am 16.05.2017, bei welchem Vertreter der Ortschaft, der Verwaltungsspitze, dem Landkreis Tübingen und dem VVS teilgenommen haben, wurde vom VVS signalisiert, dass die Kosten für den Zugang zum VVS nun geringer sind. In den folgenden Monaten wurden vom VVS die konkreten Kosten ermittelt. Diese liegen der Stadtverwaltung seit 23.02.2018 vor.

Der Grundlastenausgleich für die Verbundkosten beträgt demnach jährlich 5.200 Euro. Durch den günstigeren Ticketpreis vom bisherigen DB-Tarif zum VVS-Tarif entsteht ein Harmonisierungs- und Durchtarifizierungsverlust in Höhe von 27.500 Euro pro Jahr. Bei der Ermittlung wurden vom VVS die Fahrpreise mit Stand 2016 zu Grunde gelegt. Eine geringfügige Anpassung an die aktuellen Tarife bei einem Vereinbarungsabschluss ist möglich. Weitere Kosten werden voraussichtlich durch Tarifausgleichszahlungen an naldo anfallen, welche noch nicht beziffert sind. Weitere einmalige Kosten werden für die Anpassung der Vertriebssysteme anfallen, deren Höhe ebenfalls noch nicht klar ist.

Auf dieser Grundlage müssen im nächsten Schritt zwischen naldo, dem VVS und dem Landkreis Tübingen weitere Gespräche stattfinden um den Ausgleichsbedarf seitens naldo zu ermitteln.

Neben der finanziellen Frage ist die Integration von Rottenburg-Ergenzingen in den VVS auch in den VVS-Gremien und dem Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger für den Schienenverkehr abzustimmen.

Der Landkreis Tübingen hat grundsätzliche Gesprächsbereitschaft und eine finanzielle Beteiligung signalisiert, verweist jedoch auf die Einführung des Landestarifs (BW-Tarif) Ende 2018 mit der Stufe 1.

In der **ersten Stufe** ab 9. Dezember 2018 soll der **BW-Tarif** bei den Bahnfahrtscheinen (einfache Fahrt, Hin- und Rückfahrt und Tagestickets) auch das ÖPNV-Ticket am Zielort einschließen. Auf diese Weise können die Fahrgäste nach der Ankunft mit der Bahn ohne neues Ticket Busse und

Stadtbahnen vor Ort nutzen. Wer also etwa von Rottenburg-Ergenzingen nach Stuttgart mit der Bahn (einfache Fahrt, Hin- und Rückfahrt und Tagedickets) fährt, kann ohne ein weiteres Ticket mit dem ÖPNV am Ankunftsort weiterfahren. Weitere Zeitkarten sowie Abos sind in der Stufe 1 nicht eingeschlossen.

Auf Grund der Tatsache, dass der BW-Tarif in der Stufe 1 nur für die einfache Fahrt, Hin- und Rückfahrt und Tagedickets gilt, ist der direkte Vorteil für Berufspendler nach Stuttgart noch nicht erkennbar. Im Freizeitbereich ergeben sich mit dem Tagedicket eventuell Verbesserungen. Die Tarifpreise liegen noch nicht vor.

In der **Zielstufe 2** an können Fahrgäste nach derzeitigem Informationsstand voraussichtlich ab 2021 landesweit durchgängige Fahrkarten (einschließlich Zeitkarten) über die Grenzen der Verkehrsverbünde hinweg vom Start bis zum Ziel ihrer Fahrt lösen. Das BW-Tarif-Ticket soll dann in Straßenbahnen, Bussen und Nahverkehrszügen gleichermaßen gelten nach dem Motto: Eine Fahrt – ein Ticket, von jeder ÖPNV-Haltestelle zu jeder anderen im Land.

Vor diesem Hintergrund sollen weitere Gespräche mit und zwischen naldo, der Bahn, dem Landkreis Tübingen und dem Land Baden Württemberg geführt werden. Die Gremien werden über den Sachstand regelmäßig unterrichtet.